



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	Eike Ritthaler
Studiengang	Fahrzeugbau
Gasthochschule	Universidad Politécnica de Madrid
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	WiSe 2015/16 (01.09.-29.02.)
E-Mail-Adresse	eike.ritthaler@haw-hamburg.de

Betreuende Personen

An der Gasthochschule:

Name	Aurora García Carrión
E-Mail	Subdirector.re.aeronauticos@upm.es
Telefon	+34 91 336 6356

An der Heimathochschule:

Name	Rieger, Hella
E-Mail	hella.rieger@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-8313

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die initiale Bewerbung lief über die HAW und war unkompliziert. Anschließend wurde ich von der HAW Hamburg an der Universität in Spanien nominiert und abschließend von dieser angenommen. Als nächstes habe ich mich mit der Kursauswahl beschäftigt. Dieses ist beim ersten Besuch der Internetseite nicht sehr intuitiv. Da ich ein Mastersemester dort absolviert habe, konnte ich die Informationen unter folgender URL finden:

<https://www.etsiae.upm.es/titulaciones/muia/muia.html>.

Unter „Plan de Estudios“ befindet sich die Schaltfläche zur Einsicht der Kurse im ersten Studienjahr - „Primer Curso“ (aufgeteilt in WS und SS), sowie die Schaltfläche für die Kurse aus dem zweiten Studienjahr - „Segundo Curso“. Die Studienfächer des dritten Semesters sind in vier Spezialisierungen aufgeteilt aus denen man Wählen kann. Der Stundenplan ist jedoch meist so eingeteilt, dass die Belegung von Kursen aus verschiedenen Spezialisierungen zeitlich schwierig ist.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Vor Antritt des Auslandsaufenthaltes habe ich ein Treffen mit Prof. Fuser (für F&F) vereinbart, um Anrechnungsmöglichkeiten der angebotenen Kurse abzusprechen. Anschließend habe ich meine ursprüngliche Kursauswahl getroffen.

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Zur Einsicht des Kursplanes befinden sich auf der zuvor beschriebenen Seite im Abschnitt „PROGRAMACIÓN DEL CURSO“ ein Bereich namens „Plan docente“ mit zwei Schaltflächen. Ein Klick öffnet ein PDF-Dokument mit den relevanten Informationen.

Diese Dokumente beginnen mit einem Kalender zum Vorlesungs- und Klausurzeitraum, anschließend folgt der Vorlesungsplan für die Kurse im WS (Primer Semestre). Dort gibt es zwei Vormittagskurse „M1“ und „M2“, sowie einen Nachmittagskurs „T1“. Auf der nächsten Seite sind die Klausurzeitpunkte der Kurse eingetragen (Diese können am Ende noch marginal abweichen).

Nachfolgend ist eine zusammenfassende Tabelle abgebildet. Daran schließt sich der Vorlesungsplan für die vier Vertiefungsrichtungen aus dem dritten Semester an. Diese Kurse werden ausschließlich am Nachmittag angeboten. Im weiteren Verlauf des PDFs erscheinen die gleichen Elementen nun auf das zweite Studienjahr anstatt des ersten Studienjahres bezogen.

Nach der Ankunft in Madrid habe ich mich in der Woche bevor die Vorlesung begann im international Office angemeldet. In der ersten Vorlesungswoche besuchte ich verschiedene Kurse, da meine initiale Auswahl aufgrund von Überschneidung nicht möglich war.

Eine Änderung der Kursbelegung innerhalb der ersten zwei Wochen konnte in meinem Fall problemlos durchgeführt werden. Das international Office ist außerordentlich hilfsbereit und schnell in der Bearbeitung.

Sämtliche Professoren mit denen ich Kontakt hatte, störten sich keineswegs, wenn ich sie auf Englisch ansprach und sprachen zumeist selbst gutes Englisch.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Ungefähr vier Monate vor meiner Ankunft in Madrid habe ich eine Wohnung über AirBnB gebucht. Durch die Möglichkeit Rezensionen vorheriger Gäste zu lesen, ist AirBnB eine sehr gute Plattform zum Suchen. Im Zentrum von Madrid sollte man für die Miete mit 400-500€ / Monat rechnen. Das Bahnnetz in Madrid ist ziemlich gut ausgebaut und man kommt gut in der Stadt hin und her. Für eine Unterkunft in der Nähe der Uni ist alles in der Umgebung von Moncloa oder Guzmán el Bueno und dazwischen empfehlenswert, da das Department zwischen Moncloa und Ciudad Universitaria liegt.

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Ein Bankkonto habe ich nicht eröffnet. Geld habe ich über meine deutsche Kreditkarte abgehoben. In Madrid gibt es zahlreiche Bankautomaten und auch das Department besitzt einen Automaten unterhalb der Eingangshalle, den ich meistens benutzt habe.

Für mein Handy habe ich eine Prepaidkarte von „orange“ gekauft, welche ca. 9€ im Monat kostet und dafür 1 GB Internet bietet. Telefonieren kostet 9ct/min jedoch werden zusätzlich noch 20ct/Anruf für den Anrufaufbau berechnet. Mit einer Karte von blau.de könnte man sogar günstiger telefonieren, wenn einem telefonieren wichtig ist.

Mit simyo oder anderen Anbietern könnte man sicherlich auch günstiger Internetvolumen für sein Handy bekommen, jedoch war es mir wichtig, die Karte im Laden direkt kaufen zu können und dann direkt einsetzen zu können. Bei Billiganbietern ist meist nur eine Bestellung im Internet möglich, wodurch die Lieferung einige Zeit dauert und man einen beschrifteten Postkasten besitzen muss.



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Für die Metro kann man sich eine Monatskarte ausstellen lassen. Dafür am besten vorab im Internet einen Termin holen, dann kommt man direkt ran und kann die Karte danach direkt mitnehmen. Das Ticket kostet für unter 26-jährige 20€ im Monat und beinhaltet sämtliche Zonen. Damit kann man selbst Madrids nahe Umgebung noch gut erkunden.

In Madrid gibt es einige Studios von McFit, wodurch ich während meines Aufenthalts ohne zusätzliche Kosten Sport machen konnte.

Insgesamt habe ich pro Monat ungefähr 800-900€ benötigt. Ich habe jedoch fast ausschließlich bei Lidl eingekauft und unter der Woche meist zu Hause gegessen. Außerdem habe ich für Nachtleben nur sehr wenig Geld ausgegeben.

Fazit

Madrid ist eine sehr belebte und nette Stadt. Die Umgebung ist ebenfalls sehr schön und bietet viele Möglichkeiten. Daher kann ich Madrid und die Politécnica sehr empfehlen! Einzig zu beachten ist, dass fast alle Kurse auf Spanisch angeboten werden, welches ein Grundwissen erfordert. Jedoch konnte ich trotz 5 Jahren Spanischpause, innerhalb kurzer Zeit der Vorlesung gut folgen.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Für Ausflüge in der näheren Umgebung sind Toledo und Segovia sehr zu empfehlen. Diese kann man von Madrid aus mit der Bahn oder dem Bus schnell und günstig erreichend. Tapasbars findet man an vielen Stellen in Madrid. Besonders empfehlen kann ich die Gegenden von La Latina und Lavapiés. Außerdem die Bar namens „El Tigre“ eine absolute Empfehlung, diese liegt bei Callao.

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

